

Der Kreisausschuss

Az.: 51 460-10/FDL

Gießen, 07. Dezember 2018

NIEDERSCHRIFT

über die Sitzung des Jugendhilfeausschusses des Landkreises Gießen am 05. Dezember 2018

Es sind anwesend:

Stimmberechtigte Mitglieder:

Stock, Hans-Peter	HKB & Vorsitz
Pilger, Peter	SPD
Gimbel, Klaus Dieter	SPD
Häuser, Ursula	CDU
Breidenbach, Tobias	CDU
Hofmann, Hiltrud	Bündnis 90/Die Grünen
Semmler, Günther	FW
Claes, Holger	Diakonisches Werk
Dorweiler, Ulrich	Caritasverband
Schneider, Magnus	Paritätischer Wohlfahrtsverband
Mack, Alexander	DRK
Kleist, Marion	AWO

Beratende Mitglieder:

Heise, Nicole	Ev. Kirche
Greb, Barbara	Kath. Kirche
Pohl-Hondrich, Barbara	Gesundheitsamt
Fouladfar, Mandalena	Amtsgericht
Stapf, Hartmut	Arbeitsagentur
Suppmann, Antje	Polizeipräsidium
Kämmler, Angelika	Kreisfrauenbüro
Leyrer, Elke	AG § 78 SGB VIII – Kommunale Jugendpflegen
Rinn, Christine	AG § 78 SGB VIII - Kindertagesbetreuung
Arbeiter-Löffert, Silke	AG § 78 SGB VIII – Mädchenarbeit
Rommerspacher, Willy	AG § 78 SGB VIII – Hilfen zur Erziehung
Knöbl, Natallia	Ausländerbeirat
Warnat, Claudia	Fachdienstleiterin 51 – Kinder- und Jugendhilfe
Hackemann, Simone	Fachdienstleiterin 53 – Kinder- und Jugendhilfe

Verwaltung:

Manthey, Iris
Langbehn, Mirjam
Netz, Nadine
Schneider, Petra
Macht, Ingrid
Peter, Selena
Huttel, Oliver
Graf, Thomas
Dr. Schmahl, Christiane

Stellv. FDL 51/Fachcontrolling
Jugendhilfeplanung
Geschäftszimmer FDL 51
FDL FD 52
FD 53/TL Jugendförderung
FD 53/Jugendförderung
FD 53/Jugendförderung
FD 53/Jugendförderung
Dez. II

Gäste:

Heydt, Peter
Geck, Andreas
Martin-Rühl, Aline
Jung, Lisa
Gromes, Kerstin

Verein für Jugendfürsorge
Jugendpflege Buseck
Familienbildungsstätte Gießen
Fachstelle für Suchtprävention SHZ Gießen
Staatliches Schulamt Gießen

Entschuldigt:

Scheele-Brenne, Sabine
Pethö, Nikolaus
Follert, Yvonne
Hußmann, Eva-Maria
Gruß, Olaf
Aasman, Mirjam
Purr, Manfred

SPD
AfD
Kreisjugendring
Staatl. Schulamt
DGB
AG § 78 SGB VIII – Jugendberufshilfe
AG § 78 SGB VIII - Jungenarbeit

1. Eröffnung und Begrüßung

Herr Stock eröffnet die Sitzung um 16:07 Uhr. Er begrüßt die Anwesenden und stellt Frau Martin-Rühl kurz vor, neue Leitung der ev. Familienbildungsstätte Gießen.

Herr Stock stellt die frist- und formgerechte Einladung sowie die Beschlussfähigkeit fest.

2. Genehmigung der Niederschrift der Sitzung am 20. Juni 2018

Das Protokoll wird einstimmig angenommen.

3. Kommunalkonzept Suchtprävention (Vorstellung durch SHZ)

Herr Stock begrüßt Frau Jung, Fachstelle für Suchtprävention des Suchthilfenzentrums Gießen und Herrn Geck, Jugendpfleger der Gemeinde Buseck.

Frau Jung und Herr Geck berichten anhand einer PowerPointPräsentation (Anlage 1) über die Aufgaben und Erfolge des Kommunalkonzeptes Suchtprävention und Frau Jung bedankt sich für die Möglichkeit, das Kommunalkonzept im Jugendhilfeausschuss vorzustellen. Ziel hierbei ist es, langfristig möglichst alle Städte und Gemeinden für diese sinnvolle, präventive Arbeit vor Ort zu gewinnen.

Nach Beantwortung der aufgeworfenen Fragen beendet der Vorsitzende den Tagesordnungspunkt und dankt Frau Jung und Herrn Geck für ihren Vortrag.

4. Berichte aus den Fachausschüssen

Herr Stock verweist auf die versandten Protokolle der drei Fachausschüsse.

Hierzu gibt es keine Wortmeldungen.

5. Nachwahl für den FA Jugendhilfeplanung und -entwicklung

Dem Vorschlag, Frau Sylvia Löffler als stellv. beratendes Mitglied für die AG § 78 SGB VIII – Hilfe zur Erziehung durch Herrn Fabian Scharping zu ersetzen, wird einstimmig zugestimmt.

6. Richtlinie zur Förderung der Kinder- und Jugendarbeit im LKGI

Herr Stock begrüßt Frau Peter, Kreisjugendpflegerin.

Die Vorlage wurde bereits im Vorfeld versandt.

Frau Peter berichtet über die in einer AG des Fachausschusses Jugendförderung erarbeiteten Änderungen.

Herr Pilger stellt den Antrag in der Diskussionsrunde, dass im Punkt **3.5 Qualifizierung von Betreuer*innen** der Text (Kapläne, Pfarrer*innen oder Lehrer*innen zählen nicht dazu) rausgenommen wird. Dies wird von allen befürwortet.

Zu **Punkt 4, Studienfahrten zum Thema Nationalsozialismus** wird die Frage aufgeworfen, warum nur mehrtägige Studienfahrten gefördert werden sollen.

Frau Macht erklärt, dass ein Besuch in Buchenwald oder Auschwitz ausführlich und differenziert vor- und nachzubereiten ist. Bei einer Tagesfahrt sei dies nicht angemessen möglich. Die Jugendförderung steht mit der Arbeitsstelle Holocaustliteratur der JLU eng in Verbindung.

Dort wird diese fachliche Auffassung geteilt. Unabhängig von einer Förderung durch Kreismittel könnte man zu diesem Thema Tagesausflüge in nahe-
liegende Ortschaften wie z. B. Hadamar oder auch VITOS Gießen anbieten, die
von den Schulen, wenn Interesse zu diesem Thema besteht, selbst finanzia-
ren werden können.

Dies wird nach engagierter Diskussion von mehreren Anwesenden auch so
gesehen und befürwortet.

Nach Beantwortung der aufgeworfenen Fragen beendet der Vorsitzende den
Tagesordnungspunkt.

Der Vorlage wird mit der Änderung in 3.5 einstimmig zugestimmt.

7. Sachstand "Strategischer Planungsbericht der Jugendhilfe"

Herr Stock begrüßt Frau Langbehn und übergibt ihr das Wort.

Frau Langbehn berichtet, dass

- seit der letzten Jugendhilfeausschusssitzung die Projektgruppe in 7
Sitzungen über mehrere Stunden plus eine Sitzung mit den Fachdienst-
leiterinnen der Fachdienste 51 und 53 getagt hat
- am 06. Dezember 2018 eine weitere Sitzung der Projektgruppe mit
den Fachdienstleiterinnen stattfinden wird
- am 07. Dezember 2018 ein Berichtsentwurf – ein Arbeitspapier an dem
noch weitergearbeitet werden wird – an den FA Jugendhilfeplanung
und –entwicklung versandt werden soll
- am 14. Dezember 2018 eine Sondersitzung des FA Jugendhilfeplanung
und –entwicklung stattfinden wird. An dieser Sitzung nehmen Mitar-
beiter/innen des Instituts für Sozialpädagogische Forschung Mainz
(ISM), Herr Stock und die Mitglieder der Projektgruppe teil.

Bisher hat sich bei der Erstellung des strategischen Planungsberichtes ge-
zeigt,

- dass viele Daten zur Verfügung stehen und es eine hohe Kunst ist, die
entscheidenden und notwendigen Daten und Informationen in diesem
Bericht wiederzugeben
- dass an einem sehr ambitionierten und spannenden Projekt gearbeitet
wird
- dass das Projekt so aufgebaut ist, dass in der Projektgruppe demokra-
tisch zusammengearbeitet wird und innerhalb der Erstellung des Pro-
jektes verschiedene Akteure – die an der Erstellung beteiligt sind – sich
inhaltlich und fachlich abstimmen müssen
- dass Jugendhilfe nur im Ganzen funktioniert.

8. Mittelanmeldung der Fachdienste 51 und 53 für den Haushalt 2019

Frau Petra Schneider, FDL FD 52, begrüßt die Anwesenden und stellt anhand
einer PowerPointPräsentation, die den Mitgliedern vorab versendet wurde,
den Haushaltsplanungsentwurf 2019 – Produkte der Jugendhilfe - vor.

Über den Inhalt zu Punkt 5 und 6 berichtet Frau Warnat und zu Punkt 7 Frau
Hackemann.

Nach Beantwortung der aufgeworfenen Fragen beendet der Vorsitzende den
Tagesordnungspunkt.

Dem Entwurf wird einstimmig zugestimmt.

9. Ziele 2018
FD 53, Team Kindertagesbetreuung und Team Jugendförderung

Frau Hackemann verweist auf die mit der Einladung versandte Vorlage und .

Frau Hofmann spricht hierzu, dass sie sich gewünscht hätte, dass der Punkt **Implementierung des Projektvorhabens "Für einen jugendgerechten Landkreis Gießen und jugendgerechte Kommunen"** auch im FA Jugendhilfeplanung und -entwicklung vorgestellt worden wäre.

Frau Hackemann fragt in die Runde, ob diese turnusmäßige Information weiterhin erwünscht ist. Dies wird von vielen Mitgliedern befürwortet. Vor dem Hintergrund, dass es in Zusammenhang mit dem Strategischen Planungsbericht der Kinder- und Jugendhilfe künftig ebenfalls eine Berichterstattung über die darin gesetzten Ziele geben wird, wird eine mögliche Änderung des Berichtsformates geprüft werden.

10. Mitteilung aus der Verwaltung

Herr Stock teilt mit, dass Herr Claes mit E-Mail vom 03. Dezember 2018 darum gebeten hat, den Punkt „Auswirkung des BTHG auf die Kinder- und Jugendhilfe, Überlegungen zur Umsetzung im Landkreis Gießen“ mit aufzunehmen.

Frau Warnat berichtet hierzu, dass zum 01. Januar 2018 der 1. Teil des BTHG in Kraft getreten ist und der zweite Teil zum 01. Januar 2020 in Kraft treten wird.

Das Hessische Ausführungsgesetz ist seit Oktober 2018 in Kraft. Es wurden bereits Fachkräfte des Fachbereichs Jugend und Soziales und des FD Gesundheit geschult, Gespräche mit den Vertreterinnen der Ergänzenden unabhängigen Teilhabeberatung (EUTB) geführt, zusätzlicher Personalbedarf für den Stellenplan 2019 angemeldet und eine AG BTHG gegründet. In dieser wird derzeit eruiert, ob es veränderter Zuständigkeiten innerhalb des FB Jugend und Soziales bedarf.

Frau Hackemann berichtet exemplarisch den Sachstand der im FD 53 bearbeiteten Eingliederungshilfe in Kindertagesbetreuung. Die interdisziplinäre Kooperation der Fachkräfte in Vertretung des LK Gi als Jugend- und Sozialhilfeträger hat sich dort bereits seit Jahren bewährt. Bereits in der bisherigen Praxis hospitieren die pädagogischen Sachbearbeiterinnen in den Einrichtungen, führen Fallkonferenzen mit Eltern, anderen Leistungsträgern, sowie eine Gesamt- und Teilhabeplanung (GTE) durch. Dies erfolge nicht regelhaft bei allen Anträgen, sondern lediglich auf den jeweiligen Einzelfall bezogen. Den Vorgaben des BTHG entsprechend wird dies künftig häufiger umzusetzen und die Fallarbeit entsprechend aufwändiger sein.

Zum Thema unbegleitete minderjährige Ausländer/innen berichtet Frau Warnat, dass die Fallzahlen weiterhin rückläufig sind - aktuell sind 89 junge Menschen im Jugendhilfebezug des LK Gießen. Darüber hinaus kann sie - wie in den letzten Sitzungen auch - nur mitteilen, dass sich lt. Auskunft des HMSI die Rechtsverordnung immer noch in der rechtsförmlichen Prüfung befindet.

Zum Thema Personal berichtet Frau Warnat, dass der Teamleiter des Fachteams Eingliederungshilfe, Herr Apfelbaum, den Landkreis Gießen zum Jahresende verlassen wird. Diese Stelle wird Anfang 2019 nachbesetzt. Ansonsten ist eine sehr erfreuliche Stabilität im Personalbestand des ASD zu verzeichnen.

Im letzten Halbjahr 2018 fand ein Fachtag „Sucht und Substanzen“, mit den Kolleginnen/Kollegen des Stadtjugendamtes Gießen statt, welcher vom Suchthilfezentrum Gießen durchgeführt wurde.

Frau Hackemann berichtet, dass im Bereich der Kindertagesbetreuung im LK GI erstmals die Möglichkeit einer Betreuung in sogenannten „Kindertagespflegenestern“ geschaffen wurde. Dies gelang in konstruktiver Zusammenarbeit mit dem AWO Stadtkreis Gießen e.V. und der Gemeinde Biebertal. Aufgrund des stetig wachsenden Betreuungsbedarfs ist diese Entwicklung und Betreuungsform sehr zu begrüßen. Bei der inhaltlichen Kooperationsvereinbarung wurden die rechtlichen und pädagogischen Besonderheiten der Kindertagespflege, z. B. die verbindliche Zuordnung der Kinder, familiennahes Setting, etc., konsequent berücksichtigt. Mit einem Beginn ist voraussichtlich ab 02/2019 zu rechnen. Mit zwei weiteren Kommunen gibt es bereits entsprechende Überlegungen.

11. Termine

Es erfolgt Verständigung auf folgende Sitzungstermine 2019 für die Jugendhilfeausschusssitzungen:

Donnerstag, 21. Februar 2019, Beginn: 17:00 Uhr

Mittwoch, 22. Mai 2019, Beginn: 16:00 Uhr

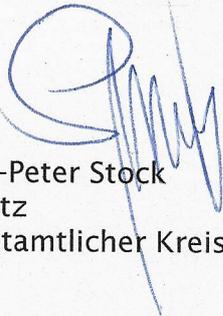
Mittwoch, 28. August 2019, Beginn: 16:00 Uhr

Mittwoch, 04. Dezember 2019, Beginn: 16:00 Uhr

12. Verschiedenes

Keine Wortmeldung

Herr HKB Stock schließt die Sitzung um 18:50 Uhr und wünscht allen eine schöne Weihnachtszeit, einen guten Rutsch ins neue Jahr und einen guten Nachhauseweg.



Hans-Peter Stock
Vorsitz
Hauptamtlicher Kreisbeigeordneter



Nadine Netz
Schriftführerin